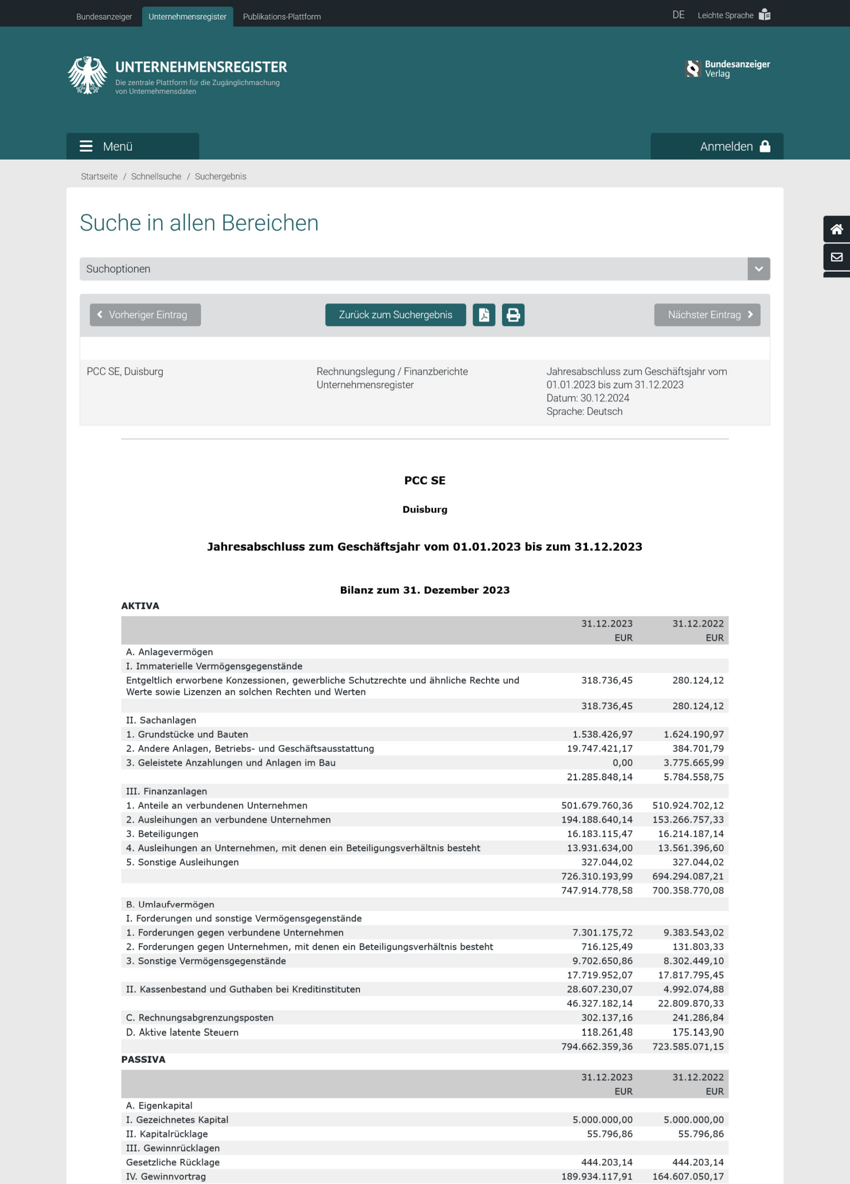

PCC SE, Duisburg	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 Datum: 30.12.2024 Sprache: Deutsch

---

PCC SE

Duisburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	318.736,45	280.124,12
	318.736,45	280.124,12
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.538.426,97	1.624.190,97
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.747.421,17	384.701,79
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.775.665,99
	21.285.848,14	5.784.558,75
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	501.679.760,36	510.924.702,12
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	194.188.640,14	153.266.757,33
3. Beteiligungen	16.183.115,47	16.214.187,14
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.931.634,00	13.561.396,60
5. Sonstige Ausleihungen	327.044,02	327.044,02
	726.310.193,99	694.294.087,21
	747.914.778,58	700.358.770,08
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.301.175,72	9.383.543,02
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	716.125,49	131.803,33
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.702.650,86	8.302.449,10
	17.719.952,07	17.817.795,45
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	28.607.230,07	4.992.074,88
	46.327.182,14	22.809.870,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	302.137,16	241.286,84
D. Aktive latente Steuern	118.261,48	175.143,90
	794.662.359,36	723.585.071,15

PASSIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	55.796,86	55.796,86
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	444.203,14	444.203,14
IV. Gewinnvortrag	189.934.117,91	164.607.050,17

V. Jahresüberschuss	19.338.088,95	39.377.067,74
	214.772.206,86	209.484.117,91
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.699.906,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.195.032,63	6.431.180,46
	2.894.938,63	6.431.180,46
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	444.240.000,00	440.171.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	425.096,80	357.425,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	97.877.753,57	62.602.752,11
4. Sonstige Verbindlichkeiten	34.448.944,51	4.538.589,49
--davon aus Steuern EUR 121,22 (i. Vj. EUR 257.812,34)--		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 11.526,21 (i. Vj. EUR 10.045,10)--		
	576.991.794,88	507.669.766,87
D. Passive latente Steuern	3.418,99	5,91
	794.662.359,36	723.585.071,15

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		7.422.621,04		8.830.687,33
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.509.748,39		45.452.787,42
--davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 162.879,98 (i. Vj. EUR 7.573.701,30)--				
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-384.230,06		-246.518,89
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-7.594.565,92		-11.795.082,39	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-928.934,48	-8.523.500,40	-842.591,45	-12.637.673,84
--davon für Altersversorgung EUR 43.291,15 (i.Vj. 45.016,11)--				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-543.075,31		-366.279,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.835.452,04		-12.859.748,25
--davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 469.043,13 (i. Vj. EUR 1.780.169,72)--				
7. Erträge aus Beteiligungen		51.263.307,27		22.257.324,69
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 51.263.307,27 (i. Vj. EUR 22.257.324,69)--				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.926.084,76		9.453.171,33
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 8.462.627,53 (i. Vj. EUR 8.023.752,08)--				
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-7.733.528,60		-1.237.164,32
--davon Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB EUR 7.733.528,60 (i. Vj. EUR 1.237.164,32)--				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-22.248.680,98		-19.164.335,19
--davon an verbundene Unternehmen EUR 3.146.503,45 (i. Vj. EUR 2.318.387,54)--				
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-155.847,49		-44.153,56
--davon aus latenten Steuern EUR 60.295,50 (Aufwand) i. Vj. EUR 43.098,56 (Aufwand)--				
12. Ergebnis nach Steuern		20.697.446,58		39.438.096,91
13. Sonstige Steuem		-1.359.357,63		-61.029,17
14. Jahresüberschuss		19.338.088,95		39.377.067,74

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023	2022
	TEUR	TEUR
1. Jahresergebnis	19.338	39.377
2. Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	-30.962
3. Abschreibungen auf		
- immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	543	377
- Finanzanlagen	7.775	1.230
4. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-3.536	2.751
5. Zahlungsunwirksame Veränderung des Anlagevermögens	-13.186	-30.389
6. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-28	-3.408
7. Zinsaufwendungen/Zinserträge	12.323	9.711
8. Sonstige Beteiligungserträge	-51.263	-22.257
9. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	8.499	7.989
10. Brutto-Cashflow	-19.535	-25.581
11. Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.082	6.294
12. Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	-584	3.696
13. Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva	-1.860	-4.971
14. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68	-210
15. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.275	31.790
16. Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva	14.542	-4.828
17. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	29.988	6.190
18. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	41	8.166
19. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-237	-2.007
20. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-78	-67
21. Einzahlungen für die Rückzahlung von Darlehen	5.681	8.768
22. Einzahlungen aus Abgängen von Beteiligungen	31	0

23. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-48.098	-23.771
24. Erhaltene Zinsen	317	600
25. Erhaltene Beteiligungserträge	51.263	22.257
26. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	8.920	13.946
27. Gezahlte Dividende an Gesellschafter	-14.050	-4.750
28. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	87.806	95.382
29. Auszahlungen für die Rückzahlung von Anleihen	-83.737	-90.228
30. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.371	0
31. Gezahlte Zinsen	-21.139	-18.798
32. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-15.749	-18.394
33. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	23.159	1.742
34. Finanzmittetfonds am Anfang der Periode	4.992	3.250
35. Finanzmittelfonds aus Verschmelzung	456	0
36. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	28.607	4.992

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

A. Allgemeine Angaben

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 wurde die PCC Aktiengesellschaft, Duisburg, in die PCC Societas Europaea umgewandelt. Sitz der Gesellschaft ist unverändert Duisburg. Sie wurde am 5. Februar 2007 in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg (HRB 19088) eingetragen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und des SE-Ausführungsgesetzes (SEAG). Ansonsten werden die in der Vergangenheit angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie -wahlrechte unverändert fortgeführt.

Zum Bilanzstichtag wurden die OECD BEPS Pillar Two-Regelungen (Zweite Säule, MinBestRL-UmsG) bereits in deutsches Recht überführt (MinStG). Das Gesetz findet erstmals Anwendung für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Die PCC SE fällt zukünftig in den Anwendungsbereich dieser Regelungen. Die PCC SE hat zum Abschlussstichtag mit einer ersten indikativen Analyse begonnen, um die zukünftig grundsätzliche Betroffenheit und Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen sie möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Pillar Two ausgesetzt ist. Auf Basis der laufenden indikativen Analyse ist eine mögliche Top-up-Tax auf Ebene der PCC SE anwendbar, da die PCC SE als oberste Muttergesellschaft im Sinne der Regelung zu qualifizieren ist. Es wird untersucht, inwieweit die PCC SE von der Primärergänzungssteuer betroffen wäre und welche Jurisdiktionen die Einführung einer nationalen Ergänzungssteuer planen beziehungsweise einführen werden. Die PCC SE verfolgt aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem der PCC-Konzern tätig ist. Die PCC SE wendet die Ausnahme gemäß § 274 Abs. 3 HGB an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern aus Pillar Two der OECD bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet werden.

Für die Angaben im Anhang nimmt die Gesellschaft die für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Erleichterungen teilweise in Anspruch.

Zur Erläuterung der Finanzlage ist dem Jahresabschluss eine Kapitalflussrechnung als separater Bestandteil beigefügt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Ein Vermögensgegenstand wird im Rahmen eines Rückmietkaufvertrags aktiviert.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: von Bauten 17 bis 47 Jahre, von Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zehn Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Zugänge von beweglichen Anlagegegenständen werden ab dem 1. Januar 2004 pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter - das sind Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 250,00 € - werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Wenn die Anschaffungskosten für den Vermögensgegenstand über 250,00 € liegen und den Betrag von 1.000,00 € nicht überschreiten, wird entsprechend den steuerlichen Vorschriften ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Bestehen die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Um mögliche dauerhafte Wertminderungen zu identifizieren, werden im Rahmen der Jahresabschlusserstellung Werthaltigkeitsprüfungen vorgenommen. Hierbei wird das Gesamtportfolio der beteiligten Gesellschaften berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden stets mit dem Stichtagskurs bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominalbeziehungsweise Nennbetrag angesetzt. Guthaben in Fremdwährung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Das Gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit der Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbindlichkeitsentstehung beziehungsweise bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem höheren Devisenkassamittelkurs angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden stets mit dem Stichtagskurs bewertet.

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungskosten					
	Stand 1.1.2023	Zugang aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	913.651,68	0,00	77.675,30	0,00	0,00	991.326,98
II. Sachanlagen						
I. Grundstücke und Bauten	2.889.861,83	0,00	0,00	0,00	0,00	2.889.861,83
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.300.082,12	0,00	16.017.687,71	91.210,83	3.775.665,99	21.002.224,99

3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.775.665,99	0,00	0,00	0,00	3.775.665,99	0,00
	7.965.609,94	0,00	16.017.687,71	91.210,83	0,00	23.892.086,82
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	600.478.164,48	545.791,20	3.551.444,27	15.220.208,26	2.600.000,00	591.955.191,69
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	161.073.725,46	27.457.145,35	45.330.972,67	15.106.479,09	2.600.000,00	216.155.364,39
3. Beteiligungen	36.152.311,04	0,00	0,00	31.071,67	0,00	36.121.239,37
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.561.396,60	0,00	672.496,65	302.259,25	0,00	13.931.634,00
5. Sonstige Ausleihungen	329.888,58	0,00	0.00	0,00	0,00	329.888,58
	811.595.486,16	28.002.936,55	49.554.913,59	30.660.018.27	0,00	858.493.318,03
	820.474.747,78	28.002.936,55	65.650.276,60	30.751.229,10	0,00	883.376.731,83

			Abschreibungen			
	Stand 1.1.2023 EUR	Zugang aus Verschmelzung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2023 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	633.527,56	0,00	39.062,97	0,00	0,00	672.590,53
II. Sachanlagen						
I. Grundstücke und Bauten	1.265.670,86	0,00	85.764,00	0,00	0,00	1.351.434,86
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	915.380.33	0,00	418.248,34	78.824,85	0,00	1.254.803,82
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.181.051,19	0,00	504.012,34	78.824,85	0,00	2.606.238,68
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	89.553.462,36	535.788,20	2.219.999,00	2.033.818,23	0,00	90.275.431,33
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.806.968,13	8.646.226,52	5.513.529,60	0,00	0,00	21.966.724,25
3. Beteiligungen	19.938.123,90	0,00	0,00	0,00	0,00	19.938.123,90
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0.00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	2.844,56	0,00	0,00	0,00	0,00	2.844,56
	117.301.398,95	9.182.014,72	7.733.528,60	2.033.818,23	0,00	132.183.124,04
	120.115.977,70	9.182.014,72	8.276.603,91	2.112.643,08	0,00	135.461.953,25

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	318.736,45	280.124,12
II. Sachanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	1.538.426,97	1.624.190,97
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.747.421,17	384.701,79
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.775.665,99
	21.285.848,14	5.784.558,75
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	501.679.760,36	510.924.702.12
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	194.188.640.14	153.266.757,33
3. Beteiligungen	16.183.115,47	16.214.187,14
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.931.634,00	13.561.396,60
5. Sonstige Ausleihungen	327.044,02	327.044,02
	726.310.193,99	694.294.087,21
	747.914.778,58	700.358.770,08

Sachanlagevermögen

Die Erhöhung des Sachanlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb eines Firmenflugzeuges.

Finanzanlagen

Zur Identifizierung möglicher dauerhafter Wertminderungen werden im Rahmen der Jahresabschlusserstellung Werthaltigkeitsprüfungen mit Hilfe der Discounted-Cashflow- Methode (DCF) vorgenommen. Hierbei findet grundsätzlich die operative Dreijahresplanung der Gesellschaften Berücksichtigung. Diese wird mittels Iteration um zwei weitere Planjahre verlängert, sodass die Ermittlung der ewigen Rente auf dem fünften Jahr aufsetzt. Weiterhin wird mittels Wahrscheinlichkeiten eine Über- und Untererfüllung der Planungen simuliert. Mit Hilfe von gewichteten Faktoren ergibt dies den herangezogenen Wert zur Werthaltigkeitsprüfung. Das Verfahren ist unverändert zum Vorjahr. In die Betrachtung wird das Gesamtengagement (Beteiligungen, Ausleihungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen) der Tochterunternehmen einbezogen. Unter anderem sind Fälle, in denen davon begründet abgewichen wurde, nachfolgend erläutert. Wertbeeinflussende Erwartungen wesentlicher Beteiligungen ergaben sich wie folgt:

Die Dreijahresplanung der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA, beide Brzeg Dolny (Polen), basiert auf der Annahme fortgeführter Geschäfte und deren operativer Ausrichtung wie im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2023. Um die Ziele zu erreichen, wird wie schon im Berichtsjahr, weiterhin mit einer Auslastung der Produktionsanlagen geplant, welche sich mit aktuellen Marktprognosen deckt. Ebenso wird eine ansteigende Auslastung neuer, zusätzlicher Produktionskapazitäten angenommen. Mögliche Marktpreisveränderungen haben Auswirkungen auf die Profitabilität dieser Beteiligungen. Insbesondere durch die Corona-Pandemie, durch den Krieg in der Ukraine, dem Nahost- Konflikt und dadurch bedingte Folgewirkungen, wie zum Beispiel Lieferengpässe, unplanbare Frachtraten oder Inflation, unterliegen Marktpreise verschiedenster Rohstoffe erheblichen Volatilitäten, die unter Umständen nicht vollständig in die Verkaufspreise übertragen werden können. Hohe Energie- sowie Energieträgerkosten, inflationsgetriebene Kosten wie Personal oder Dienstleistungen haben nachteilige Auswirkungen auf die Profitabilität. Die geplanten Jahresüberschüsse sollen großenteils zu Dividendenausschüttungen als auch für Investitionen verwendet werden. Die beiden genannten Beteiligungen werden unverändert mittelbar durch die PCC Chemicals GmbH gehalten.

Bei der PCC Synteza S.A., Brzeg Dolny, liegt zum Stichtag der Buchwert des Eigenkapitals der Gesellschaft geringfügig um 1,1 Mio. € unter dem Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Vorstand geht in seiner Bewertung von voraussichtlich keiner dauerhaften Wertminderung aus. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus dem Verlust der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Geschäftsführung der PCC Synteza S.A. erwartet durch die Erweiterung ihres Produktportfolios um Spezialchemikalien auf Polyole-Basis ein deutliches Wachstumspotential.

Die Geschäftsführung der PCC Intermodal SA, Gdynia (Polen), unterstellt in ihrer Dreijahresplanung eine weiterhin ansteigende Nachfrage in der Containerlogistik. Hohe Auslastungen ihres Terminalnetzwerks mit zugleich steigender Nachfrage soll durch weiteren Ausbau von Terminalkapazitäten und Equipment in den kommenden Jahren kontinuierlich begegnet werden. Die damit verbundene Optimierung der Containertransporte auf den von der Gesellschaft angebotenen Strecken soll - trotz des voraussichtlich unverändert hohen Wettbewerbs im globalen Logistikgeschäft - zu Kosten- und Servicevorteilen gegenüber der Konkurrenz führen. Daraus werden in den kommenden Jahren weitere Ergebniszuwächse bei gleichzeitig hohen Investitionen erwartet.

Die Geschäftsleitung der PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), geht in ihrer Planung davon aus, dass die Auslastung der Anlage zur Produktion von hochreinem MCAA (Monochloroacetic acid, deutsch: Monochloressigsäure) im Geschäftsjahr 2024 durch eine Stabilisierung im Produktionsprozess nach einem konstanten Vorjahr wieder Auslastungserhöhungen erfolgen können. Gleichzeitig wird fortlaufend die Kostenstruktur optimiert. Einschränkungen der Lieferkettenstabilität sowie Steigerungen der Energiekosten konnten im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich bewältigt werden. Die Markteinschätzung für Europa als auch Nordamerika ist grundsätzlich positiv und von leichten Wachstumsraten geprägt. Ein weiterer Teil des gewährten Gesellschafterdarlehens wurde im Vorjahr durch die finanzierende Bank refinanziert und an die PCC SE zurückgezahlt. Für die Folgejahre wird mit steigenden Umsätzen und Ergebnissen, sowie mit weiterer Reduzierung der Gesellschafterfinanzierung gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2023 produzierte die PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), ganzjährig mit nur einem Ofen, also der halben Kapazität. Nachfragerückgang aufgrund voller Läger, hohe Importmengen aus China und Brasilien, als auch eine insgesamt ungewisse Entwicklung bei Kunden in Europa trugen dazu bei. Sämtliche Kosten wurden hinterfragt und optimiert, der Produktionsprozess und interne Abläufe weiter optimiert. Im Laufe des vierten Quartals zeichnete sich eine Erholung der Nachfrage ab. Die Läger bei Kunden sind heruntergefahren und Produktionskapazitäten werden wieder in Betrieb genommen. Ebenso gibt es seitdem einen leichten Aufwärtstrend im Preisgefüge. Diese positiven Fakten nahm die Geschäftsführung als Grundlage zur Wiederinbetriebnahme der vollen Kapazität zum Jahresbeginn 2024. Auf Basis eines höheren Holzkohleanteils im Rohstoffmix sowie der vollständigen Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien ist es der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich gelungen, eine Zertifizierung für CO_2-freies Siliziummetall zu erlangen.

Die PCC Seaview Residences ehf., Húsavík (Island), hat die Vermietung von Wohneinheiten für Mitarbeitende der PCC BakkiSilicon hf. als ausschließlichen Geschäftszweck. Es wurden Wohneinheiten sowohl neu errichtet als auch angemietet. Zur Bewertung der Gesellschaft wird ergänzend zum oben erwähnten Standardverfahren das Substanzwertverfahren herangezogen. Sämtliche Einheiten sind vermietet und aus diesen Cashflows erfolgt die Bedienung der Finanzierung.

Im Rahmen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine hat die PCC SE ihre Aktivitäten in Russland überprüft. Bereits 2022 hat die AO PCC Rail, Moskau (Russland), ihr Geschäft der inländischen Waggonvermietungen in Russland vollständig eingestellt und ihre Waggons veräußert. Die Tilgung des bestehenden Darlehens an die PCC SE erfolgt weiterhin in der derzeit maximal von Russland erlaubten Höhe.

Das Joint-Venture OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), an dem die PCC SE einen Anteil von 50% hält, produziert und verkauft Dimethylether ("DME") nur noch in die Länder, die den Kauf und Import von DME aus Russland nicht sanktioniert haben. In diesen Regionen ist insgesamt eine gestiegene Nachfrage zu verzeichnen. Die Gesellschaft hat nach vollständiger Bedienung der Fremdfinanzierung im Geschäftsjahr 2023 mit der Tilgung der für die Investition gewährten Gesellschafterdarlehen begonnen. Diese soll im Rahmen der Möglichkeiten auch für die Planjahre fortgesetzt werden.

Die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), konnte bedingt durch den oben erwähnten Ein- Ofen-Betrieb nur Mindermengen an die Schwestergesellschaft PCC BakkiSilicon hf. liefern. Dagegen unterstützten regionale Infrastrukturprojekte, insbesondere im Straßen- und Schienenbau, das Geschäft und auch die Belieferung der lokalen Ferrosiliziumindustrie wurde weiter ausgebaut, was insgesamt positive Umsatz- und Ergebnisauswirkungen hatte. Die Gesellschaft plant einen konstanten Geschäftsverlauf im laufenden Geschäftsjahr.

In der PCC-Consumer-Products-Gruppe konnte die in der Produktion von Haushaltsreinigern, Waschmitteln und Kosmetika tätige PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (PCC CP Kosmet), Brzeg Dolny (Polen), das Umsatzniveau des Vorjahres erneut deutlich erhöhen, was im Wesentlichen auf eine gestiegene Auslastung zurückzuführen ist. Dies führte bereits nach dem Turnaround 2022 zu einem erneuten Ergebnisanstieg im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die überschüssigen liquiden Mittel aus den Gewinnen werden für weitere Darlehenstilgungen an die PCC SE verwendet. Die belarussische Tochtergesellschaft PCC Consumer Products Navigator, Grodno, konnte trotz des angespannten politischen Umfelds einen Anstieg bei Umsatz, Rohertrag und Jahresergebnis verbuchen.

Folgende wesentliche Zu- beziehungsweise Abgänge fanden im Geschäftsjahr statt:

Verschmelzung PCC Renewables GmbH

Die PCC Renewables GmbH, Duisburg, wurde gemäß Verschmelzungsvertrag vom 5. Mai 2023 und wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2023 auf die PCC SE verschmolzen.

Die PCC SE hat ihre Anteile an der Gesellschaft in Höhe von 13.186 Tsd. € ausgebucht. Die Anteile der PCC Renewables GmbH an der PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje (Nordmazedonien) in Höhe von 1 €, an der PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje (Nordmazedonien) in Höhe von 10 Tsd. € Euro, an der GRID BH d.o.o, Sarajewo (Bosnien-Herzegowina) in Höhe von 1 € sowie an der PCC Inzvorsko EOOD, Sofia (Bulgarien) in Höhe von 1 €, hat die PCC SE zu Buchwerten übernommen. Ihre Ausleihungen an die PCC Renewables GmbH in Höhe von 6.103 € hat die Gesellschaft ausgebucht. Darüber hinaus hat die PCC SE die Ausleihungen der PCC Renewables GmbH an die PCC HYDRO DOOEL Skopje, in Höhe von 9.711 Tsd. €, an die PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, in Höhe von 4.885 Tsd. € sowie an die GRID BH d.o.o., in Höhe von 4.216 Tsd. €, zu Buchwerten übernommen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 456 Tsd., die Steuerrückstellungen in Höhe von 50 Tsd. €, die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 15 Tsd. €, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,4 Tsd. € sowie die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 59 Tsd. € zu Buchwerten übernommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

- Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung der PolyU GmbH, Oberhausen, vom 24. August 2023 nahm die PCC SE an der Gesellschaft eine Kapitalerhöhung in Höhe von 500 Tsd. € vor.
- In der Gesellschafterversammlung vom 28. September 2023 hat die Gesellschaft eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der PCC Thorion GmbH, Duisburg, in Höhe von 300 Tsd. € beschlossen.
- Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28. Juni 2023 wurde eine Erhöhung der Kapitalrücklage der PCC Prodex GmbH, Essen, in Höhe von 300 Tsd. € vorgenommen. Darüber hinaus wurden gemäß "Assignment Agreement" vom 30. September 2023 Darlehensansprüche der PCC SE in Höhe von insgesamt 2.600 Tsd. € in Eigenkapital umgewandelt.
- Mit Vertrag vom 25. September 2023 hat die Gesellschaft die Anteile an der neu gegründeten PCC ChloroSilanes Sp. z o.o, Brzeg Dolny, in Höhe von 50 Tsd. PLN übernommen. Darüber hinaus wurde mit Beschluss vom 7. Dezember 2023 eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 2.440 Tsd. € vorgenommen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden Darlehen unter anderem an die PCC BakkiSilicon hf. in Höhe von 37.661 Tsd. €, an die PCC MCAA Sp. z o.o. in Höhe von 623 Tsd. €, an die PCC Consumer Products S.A. in Höhe von 1.470 Tsd. €, an die PCC Organic Oils Ghana Ltd. in Höhe von 191 Tsd. €, an die PCC Insulations GmbH in Höhe von 208 Tsd. €, an die PCC Chemicals Corporation, Wilmington (USA), in Höhe von 540 Tsd. €, an die GRID BH d.o.o, Sarajewo (Bosnien-Herzegowina), in Höhe von 535 Tsd. €, an die PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje (Nordmazedonien), in Höhe von 411 Tsd. €, an die PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje (Nordmazedonien), in Höhe von 1.079 Tsd. €, an die PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L. in Höhe von 270 Tsd, € sowie an die PCC Izvorsko EOOD, Sofia (Bulgarien), in Höhe von 49 Tsd. € gewährt.

Darüber hinaus wurden Darlehen von der PCC MCAA Sp. z o.o. in Höhe von 6.000 Tsd. € von der AO PCC Rail in Höhe von 1.320 Tsd. €, von der distripark.com Sp. z o.o. in Höhe von 56 Tsd. €, von der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. in Höhe von 91 Tsd. €, von der PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje, in Höhe von 270 Tsd. €, von der GRID BH d.o.o, Sarajewo, in Höhe von 77 Tsd. € sowie von der PCC Consumer Products S.A. in Höhe von 110 Tsd. € zurückgezahlt. Für die PCC Prodex GmbH wurden Darlehensansprüche der PCC SE in Höhe von 2.600 Tsd. € in Anteile an verbundenen Unternehmen umgewandelt.

Beteiligungen

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 3. April 2023 wurden Anteile an der Brama Pomorza Sp. Z o.o, Gdansk, in Höhe von 31 Tsd. € zurückgezahlt.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Zugänge der Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Kapitalisierung angefallener Zinsen in Höhe von 672 Tsd. €. Im Berichtsjahr wurden Zinsforderungen in Höhe von 302 Tsd. € beglichen.

Die Anteilsbesitzliste der verbundenen Unternehmen gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist dem Anhang als Anlage beigefügt. Im Rahmen der Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB wurde bei einigen Gesellschaften davon Gebrauch gemacht, die Angaben über Eigenkapital und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu unterlassen (§ 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB).

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Stand 31.12.2023:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2023
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.585,7	2.636,9	3.078,6	7.301,2
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	716,1	-	-	716,1
Sonstige Vermögensgegestände	9.702,7	-	-	9.702,7
Gesamt	12.004,5	2.636,9	3.078,6	17.720,0

Stand 31.12.2022:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2022
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.071,5	4.351,7	960,3	9.383,5
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	131,8	-	-	131,8
Sonstige Vermögensgegestände	8.302,5	-	-	8.302,5
Gesamt	12.505,8	4.351,7	960,3	17.817,8

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.695 Tsd. € (Vorjahr: 7.300 Tsd. €). Im Übrigen beinhalten sie Zinsforderungen in Höhe von 1.606 Tsd. € (Vorjahr: 2.084 Tsd. €).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen im Wesentlichen gegenüber der OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), mit 714 Tsd. € (Vorjahr: 130 Tsd. €).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen aus erhaltenen Dividendenausschüttungen in Höhe von 5.275 Tsd. € (Vorjahr: 5.275. €) sowie eine Forderung gegen einen internationalen Investmentfonds in Höhe von 2.603 Tsd. € (Vorjahr 2.997 Tsd. €). Ebenfalls ist ein Betrag in Höhe von 290 Tsd. € aus einem Verrechnungskonto gegen den Gesellschafter und Vorsitzenden des Aufsichtsrats der PCC SE enthalten. Dieses Verrechnungskonto wird mit 6,0 % p.a. verzinst.

(3) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 5.000 Tsd. € und ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien mit einem Nennwert von 1,00 € je Aktie.

Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Betrag entsprechen, um den die aktiven latenten Steuern die passiven latenten Steuern übersteigen. Im Berichtsjahr liegt ein Überschuss der aktiven latenten Steuern in Höhe von 115 Tsd. € vor.

(4) Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 1.008 Tsd. € (Vorjahr: 3.895 Tsd. €) sowie Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 187 Tsd. € (Vorjahr: 178 Tsd. €).

(5) Verbindlichkeiten

Stand 31.12.2023:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2023
Anleihen	126.004,0	318.236,0	-	444.240,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	425,1	-	-	425,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	97.877,8	-		97.877,8
Sonstige Verbindlichkeiten	21.778,9	12.670,0	-	34.448,9
Gesamt	246.085,8	330.906,0	-	576.991,8

Stand 31.12.2022:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2022
Anleihen	83.721,0	356.450,0		440.171,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	357,4	-	-	357,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.602,8	-	-	62.602,8
Sonstige Verbindlichkeiten	4.538,6	-	-	4.538,6
Gesamt	151.219,8	356.450,0	-	507.669,8

Anleihen

in Tsd. €	Emissionsdatum	Fälligkeitsdatum	Kupon	Emissionsvolumen	31.12.2023	31.12.2022
ISIN						
DE000A30VS56	01.09.2022	01.10.2027	5,00%	40.000	35.178	35.168
DE000A3510Z9	02.10.2023	01.10.2028	6,00%	35.000	35.000	-
DE000A254TZ0	01.04.2020	01.12.2024	4,00%	35.000	34.503	34.503
DE000A2TSEM3	01.07.2019	01.10.2024	4,00%	30.000	29.946	29.946
DE000A3H2VU4	02.11.2020	01.10.2025	4,00%	30.000	29.653	29.653
DE000A3E5S42	17.05.2021	01.07.2026	4,00%	30.000	29.293	29.293
DE000A2YN1K5	22.10.2019	01.02.2025	4,00%	30.000	29.133	29.133
DE000A351K90	03.04.2023	01.07.2028	5,00%	35.000	28.796	-
DE000A3MQEN8	15.11.2021	01.12.2026	4,00%	30.000	26.926	26.926
DE000A2NBJL3	01.01.2019	01.07.2024	4,00%	25.000	24.985	24.985
DE000A2YPFY1	02.12.2019	01.07.2025	4,00%	30.000	23.818	23.818
DE000A30VR40	01.02.2023	01.04.2028	5,00%	30.000	21.800	
DE000A2NBFT4	01.10.2018	01.04.2024	4,00%	25.000	21.104	21.104
DE000A3MQZM5	02.05.2022	01.04.2026	4,00%	30.000	20.991	20.991
DE000A30V2U2	01.12.2022	01.12.2027	5,00%	20.000	19.858	17.658
DE000A3MP4P9	01.10.2021	01.10.2026	4,00%	10.000	10.000	10.000
DE000A3E5MD5	01.07.2021	01.01.2024	3,00%	10.000	9.545	9.545
DE000A3MQEM0	15.11.2021	01.04.2025	3,00%	10.000	7.790	7.790
DE000A2YPFX3	02.12.2019	01.01.2024	3,00%	20.000	4.511	4.511

DE000A3MQA80	01.03.2022	01.02.2024	2,00%	5.000	1.410	1.410
DE000A2LQZH9	01.07.2018	01.10.2023	4,00%	30.000	-	28.783
DE000A2G8670	01.01.2018	01.04.2023	4,00%	25.000	-	21.802
DE000A2TSTWO	01.03.2019	01.02.2023	3,00%	25.000	-	18.447
DE000A3H2VT6	02.11.2020	01.07.2023	3,00%	15.000	-	14.705
Anleiheverbindlichkeiten					444.240	440.171

Die Anleihen resultieren aus der Emission von Inhaberschuldverschreibungen der PCC SE. Sie besitzen eine feste Verzinsung zwischen 2,0 % und 6,0 % p.a.

Im Berichtsjahr wurden drei Inhaberschuldverschreibungen mit einem zum 31. Dezember 2023 ausgegebenen Volumen von insgesamt 85.596 Tsd. € neu aufgelegt. Das Volumen der bereits im Handel befindlichen Inhaberschuldverschreibungen erhöhte sich um 2.210 Tsd. €. Vier Anleihen in Höhe von 83.737 Tsd. € wurden 2023 fristgerecht getilgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegen die PCC Chemicals GmbH, Duisburg. Sie resultieren aus Cashpoolverbindlichkeiten in Höhe von 68.574 Tsd. € (Vorjahr: 38.953 Tsd. €). Zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gehören auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Anleiheverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 14.076 Tsd. € ausgewiesen, die auf Zahlungseingänge für Schuldverschreibungen entfallen, deren Ausgabe im Geschäftsjahr 2024 erfolgt. Darüber hinaus betreffen sie in Höhe von 15.371 Tsd. € einen Finanzierungsvertrag des Firmenflugzeuges mit der Deutschen Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH. Die hieraus resultierenden Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 1.262 Tsd. € sowie von einem bis zu fünf Jahren in Höhe von 14.109 Tsd. €.

Zudem sind in Höhe von 4.811 Tsd. € (Vorjahr: 4.177 Tsd. €) Zinsverbindlichkeiten des vierten Quartals des Berichtszeitraums ausgewiesen.

Auf Lohn- und Kirchensteuer entfallen 121 Tsd. € (Vorjahr: 107 Tsd. €). Weitere 12 Tsd. € (Vorjahr: 10 Tsd. €) betreffen Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen.

(6) Latente Steuern

Die ausgewiesenen latenten Steuern beruhen auf Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerrechtlichen Bilanzansatz in Bezug auf die Fremdwährungsforderungen. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

(7) Umsatzerlöse

in Tsd. €	2023	2022
Lizenzumlage	4.937	6.702
Dienstleistungsumlage	1.693	1.606
Personalgestellung	276	285
Vermietung Flugzeug	271	102
Mieterträge Immobilien	131	136
Garantieleistungen	115	0
Gesamt	7.423	8.831

(8) Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2023	2022
Weiterbelastungen	612	2.123
Kursdifferenzen	163	7.574
Anlagenabgänge	29	3.409
Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens	0	30.962
Verschmelzung	0	484
Sonstiges	706	901
Gesamt	1.510	45.453

(9) Materialaufwand

in Tsd. €	2023	2022
Flugzeugkosten	271	174
Betriebskosten Mietobjekte	113	73
Gesamt	384	247

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2023	2022
Rechts- und Beratungkosten	2.848	3.932
Einzelwertberichtigung auf Forderungen	1.413	2.084
Aufwendungen für IHS	675	780
Reise und Bewirtung	550	562
Kursdifferenzen	469	1.780
Werbung	384	221
Wartungskosten für Hard- und Software	230	229
Bürokosten	151	178
Kosten des Geldverkehrs	29	207
Instandhaltung	23	34
Anlagenabgänge	0	1
Sonstiges	3.063	2.852
Gesamt	9.835	12.860

Unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips wurde die Forderung gegen die ZAO PCC Rail, Moskau (Russland), aufgrund gesunkener Ertragsaussichten in Höhe von 1.413 Tsd. € wertberichtigt.

(11) Erträge aus Beteiligungen

Die Gewinnausschüttungen entfallen wie folgt auf die einzelnen Gesellschaften:

in Tsd. €	2023	2022
PCC Chemicals GmbH	50.000	19.000
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	679	291
PCC Trade & Services GmbH	500	1.000
PCC IT S.A.	84	73
PCC Synteza S.A.	0	1,893
Gesamt	51.263	22.257

Die Erträge aus Beteiligungen gehen auf verbundene Unternehmen zurück.

(12) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Aufgrund eines gesunkenen Unternehmenswertes wurde der Beteiligungsbuchwert an der PCC Insulations GmbH, Duisburg, in Höhe von 720 Tsd. €, an der PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra, in Höhe von 990 Tsd. €, an der PCC Prodex GmbH, Essen, in Höhe von 500 Tsd. € sowie an der PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje, in Höhe von 10 Tsd. € wertberichtigt.

Wegen gesunkener Ertragsaussichten wurden die Ausleihungen an die PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje, in Höhe von 2.675 Tsd. €, an die PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje, in Höhe von 1.221 Tsd, €, an die GRID BH d.o.o, Sarajewo, in Höhe von 990 Tsd. € sowie an die AO PCC Rail, Moskau, in von 307 Tsd. € wertberichtigt.

Infolge des laufenden Liquidationsverfahrens der PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L. wurden die aktivierten Zinsforderungen in Höhe von 270 Tsd. € (Vorjahr: 239 Tsd. €) wertberichtigt.

Darüber hinaus betreffen die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Berichtsjahr aktivierte und aufgrund mangelnder Ertragsaussichten in gleicher Höhe wertberichtigte Zinsforderungen gegenüber der PCC Izvorsko EOOD, Sofia (Bulgarien), in Höhe von 50 Tsd. € (Vorjahr: 46 Tsd. €).

(13) Zinsergebnis

in Tsd. €	2023	2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.926	9.453
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(8.463)	(8.024)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.249	-19.164
(davon an verbundene Unternehmen)	(-3.146)	(-2.318)
Gesamt	-12.323	-9.711

C. Sonstige Angaben

Beschäftigte

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	2023	2022
Insgesamt	72	72
Hiervon entfallen auf		
Angestellte	71	70
Aushilfskräfte	1	2

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von 122.564 Tsd. € (Vorjahr: 122.991 Tsd. €). Sie betreffen im Wesentlichen Garantien und bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen zu Gunsten Dritter. Aufgrund der Ertragslage der einzelnen Gesellschaften sowie der positiven Entwicklungspotentiale ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 485 Tsd. € (Vorjahr: 487 Tsd. €) gegenüber Dritten.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 der PCC SE, Duisburg, enthalten.

Nachtragsbericht

Am 1. Januar 2024 wurde die Anleihe mit der WKN A3E5MD5 mit einem platzierten Volumen von 10,0 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Juli 2021 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 %.

Ebenfalls am 1. Januar 2024 wurde die Anleihe mit der WKN A2YPFX3 mit einem platzierten Volumen von 20,0 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 2. Dezember 2019 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 %.

Am 2. Januar 2024 wurde die Anleihe mit der WKN A3511S2 mit einem Emissionsvolumen von 40,0 Mio. € und einer Verzinsung von 6,0 % emittiert. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 1. Februar 2029.

Am 1. Februar 2024 wurde die Anleihe mit der WKN A3MQA80 mit einem platzierten Volumen von 5,0 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. März 2022 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 2,0 %.

Am 1. März 2024 wurde die Anleihe mit der WKN A3824R mit einem Emissionsvolumen von 35,0 Mio. € und einer Verzinsung von 6,0 % emittiert. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 1. Mai 2029.

Am 1. April 2024 wurde die Anleihe mit der WKN A2NBFT mit einem platzierten Volumen von 25,0 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Oktober 2018 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 4,0 %.

Für die PCC SE existieren Haftungsverhältnisse aus einer am 7. März 2023 getroffenen Vereinbarung, mit derer sie im Sinne einer harten Patronatserklärung die Sicherstellung der zukünftigen Zahlungsfähigkeit beziehungsweise die Beseitigung einer Überschuldung der PCC Prodex GmbH, Essen, garantiert. Die Patronatserklärung hat eine unbefristete Laufzeit. Aus derzeitiger Sicht geht der Vorstand der Gesellschaft aufgrund der aktuellen Ergebnisentwicklung der PCC Prodex GmbH nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Konzernabschluss

Die PCC SE als oberstes Mutterunternehmen erstellt sowohl für den größten Kreis von Unternehmen als auch für kleinere Kreise von Unternehmen einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Dieser wird an die Unternehmensregister führende Stelle zur Veröffentlichung eingereicht.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, eine Dividenden-Ausschüttung in Höhe von 5,5 Mio. € vorzunehmen sowie den übrigen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

Vorstand:

- Dr. Peter Wenzel, Vorsitzender des Vorstands, Bereiche Unternehmens- und Projektentwicklung sowie Nachhaltigkeit
- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Die Gesellschaft hat von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Dr. Hans-Josef Ritzert, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Reinhard Quint

Die Gesellschaft hat von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Duisburg, den 29. April 2024

PCC SE
Der Vorstand
Dr. Peter Wenzel
Ulrike Warnecke
Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Name des Unternehmens	Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %				Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
		direkt	indirekt	2023	2022		
AO NOVOBALT Terminal	Kaliningrad (Russland)	-	100,00	100,00	100,00	335.230,0	173.420,0
AO PCC Rail (ehemals: ZAO PCC Rail)	Moskau (Russland)	100,00	-	100,00	100,00	-558.873,7	-199.059,0
Aqua Łososiowice Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)		100,00	100,00	100,00	2.879,9	1.564,0

Brama Pomorza Sp. z o.o.	Gdarisk (Polen)	7,41	-	7,41	7,41	6.064,3	34,4
Chemia-Profex Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	78,5	6,8
Chemia-Serwis Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	266,8	100,8
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)		100,00	100,00	100,00	4.448,4	75,5
CWB Partner Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	1.020,39	716,85
distripark.com Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	50,00	50,00	100,00	100,00	-2.996,0	-805,1
Ekologistyka Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	54.549,7	23.452,7
Elpis Sp. z o.o. i.L.	Brzeg Dolny (Polen)	-	-	-	100,00	-	
Gaia Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	3.182,6	-461,9
GRID BH d.o.o.	Sarajevo (Bosnien und Herzegowina)	85,62	-	85,62	85,62	82,3	0,2
IRPC Polyol Company Ltd.	Bangkok (Thailand)	-	50,00	50,00	50,00	177.755,5	12.371,1
LabAnalityka Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	1.762,0	775,8
LabMatic Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	4.634,5	2.570,2
LocoChem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)		100,00	100,00	100,00	107,7	75,2
Logopor Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	389,3	180,5
MCAA SE	Brzeg Dolny (Polen)	100,00	-	100,00	100,00	82.331,1	-119,8
OOO DME Aerosol	Pervomaysky (Russland)	50,00	-	50,00	50,00	-1.298.803,0	-614.354,0
OOO PCC Consumer Products i.L.	Moskau (Russland)	-	100,00	100,00	100,00	k.A.	k.A.
OOO PCC Consumer Products Navigator	Grodno (Belarus)	-	100,00	100,00	100,00	7.624,4	924,9
PCC Apakor Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	99,59	99,59	99,59	19.154,4	9.111,8
PCC Autochem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	24.760,8	3.569,9
PCC BakkiSilicon hf.	Hüsavik (Island)	65,40	-	65,40	65,40	80.020,3	-70.389,0
PCC BD Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	98.488,2	-453,7
PCC Bulgaria EOOD	Sofia (Bulgarien)	100,00	-	100,00	100,00	-147,4	-68,1
PCC Chemax, Inc.	Piedmont, SC (USA)	-	100,00	100,00	100,00	8.978,0	283,9
PCC Chemicals Corporation	Wilmington, DE (USA)	100,00	-	100,00	100,00	-584,9	-435,8
PCC Chemicals GmbH	Duisburg (Deutschland)	100,00	-	100,00	100,00	378.543,6	82.570,4
PCC ChloroSilanes Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	100,00	.	100,00	-	10.538,5	-80,4
PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L.	Czechowice-Dziedzice (Polen)	-	99,74	99,74	99,74	-18.366,2	-1.507,8
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	31.856,9	19.244,8
PCC Consumer Products S.A.	Brzeg Dolny (Polen)	100,00	-	100,00	100,00	-40.496,5	-7.889,9
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	Kędzierzyn-Koźle (Polen)	84,46	-	84,46	84,46	16.521,5	1.236,4
PCC EXOL Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi	Istanbul (Türkei)	-	100,00	100,00	100,00	12.024,1	6.936,6
PCC EXOL SA	Brzeg Dolny (Polen)	-	87,09	87,09	87,03	438.371,6	49.990,1
PCC HYDRO DOOEL Skopje	Skopje (Nordmazedonien)	100,00	-	100,00	100,00	-585.381,2	-57.378,2
PCC Insulations GmbH	Duisburg (Deutschland)	100,00	-	100,00	100,00	3.774,0	-22,7
PCC Integrated Chemistries GmbH	Duisburg (Deutschland)	100,00	-	100,00	100,00	5.599,1	-42,3
PCC Intermodal GmbH	Duisburg (Deutschland)	-	100,00	100,00	100,00	303,6	-116,7
PCC Intermodal S.A.	Gdynia (Polen)	99,10	-	99,10	99,09	252.939,2	5.033,8
PCC IT S.A.	Brzeg Dolny (Polen)	100,00	-	100,00	100,00	8.021,5	503,4
PCC Izvorsko EOOD	Sofia (Bulgarien)	100,00	-	100,00	100,00	-3.211,5	-1.828,4
PCC MCAA Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	58,46	40,42	98,88	98,88	229.084,0	14.932,5
PCC MORAVA-CHEM s.r.o.,	Český Těšín (Tschechien)	98,00	2,00	100,00	100,00	38.064,2	-6.989,4
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje	Skopje (Nordmazedonien)	100,00	-	100,00	100,00	-161.342,8	-31.669,3
PCC Organic Oils Ghana Ltd.	Accra (Ghana)	100,00	-	100,00	100,00	-12.918,2	-10.843,4
PCC Prodex GmbH	Essen (Deutschland)	100,00	-	100,00	100,00	499,5	-421,3
PCC Prodex Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	1.795,4	4.143,1
PCC PU Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	-	-	100,00	-	-
PCC Renewables GmbH	Duisburg (Deutschland)	-	-	-	100,00	-	-
PCC Rokita SA	Brzeg Dolny (Polen)	-	84,26	84,26	84,26	1.305.335,0	247.655,0
PCC Seaview Residences ehf.	Húsavík (Island)	100,00	-	100,00	100,00	341.892,7	-54.274,6
PCC Silicium S.A.	Zagórze (Polen)	99,99	-	99,99	99,99	5.702,7	2.008,0
PCC Synteza S.A.	Kędzierzyn-Koźle (Polen)	100,00	-	100,00	100,00	18.856,2	-5.694,7
PCC Therm Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	-1.125,1	-2.537,6
PCC Thorion GmbH	Duisburg (Deutschland)	100,00	-	100,00	100,00	4.003,5	-783,9

PCC Trade & Services GmbH	Duisburg (Deutschland)	100,00	-	100,00	100,00	10.575,6	-3.096,6
PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur (Malaysia)	50,00	-	50,00	50,00	124.287,2	-10.972,2
PolyU GmbH	Oberhausen (Deutschland)	100,00	-	100,00	100,00	1.345,3	-1.741,9
Rail Wagon Management Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	-	-1,8	-1,8
S.C. EURO-Urethane S.R.L.	Râmnicu Vâlcea (Rumänien)	58,72	-	58,72	58,72	3.788,6	-166,3
S.C. Oltchim S.A. i.L.	Râmnicu Vâlcea (Rumänien)	32,34	-	32,34	32,34	k.A.	k.A.
Technochem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	85,80	85,80	85,80	-43,1	-11,7
Terra 77 Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	-	100,00	100,00	100,00	0,5	-4,5
TRANSGAZ S.A.	Rybnik (Polen)	9,64	-	9,64	9,64	k.A.	k.A
TzOW Petro Carbo Chem	Lwiw (Ukraine)	92,32	-	92,32	92,32	9.170,3	483,9
ZAO Exol	Nizhny Novgorod (Russland)	100,00	-	100,00	100,00	10,0	-994,0

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der PCC SE steht die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung. Zu unseren Hauptzielen zählen dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung fördern wir unsere Beteiligungen in ihrer Entwicklung und dem Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Neben dem aktiven Management unseres Beteiligungsportfolios gehören die strategische Führung und das Controlling unserer Beteiligungen im In- und Ausland zu unseren Hauptaufgaben. Ein weiterer Fokus liegt auf konzernübergreifenden Finanzierungsaufgaben und auf Dienstleistungen in den Bereichen Marktbeobachtung sowie technische und auch juristische Beratung. Darüber hinaus prüfen wir permanent weitere Projekte und Akquisitionen, ausgerichtet sowohl auf die Vorwärts- als auch auf die Rückwärtsintegration unserer Unternehmensgruppe. Unser strategisches Ziel ist es, das profitable Wachstum unseres Konzerns durch die fortlaufende kompetenznahe Diversifikation in neue Marktsegmente bei gleichzeitiger Stärkung der Rohstoffbasis langfristig zu sichern.

Die PCC SE und ihre konsolidierten Beteiligungsgesellschaften sind an 40 Standorten in 17 Ländern aktiv. Der geografische Schwerpunkt liegt in Europa. Der Konsolidierungskreis der PCC SE umfasst insgesamt 50 Gesellschaften, davon werden drei Gesellschaften nach der Equity- Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Darüber hinaus zählen zum Beteiligungsportfolio der PCC SE noch eine Reihe kleinerer Gesellschaften, die aufgrund ihrer bisher nicht wesentlichen Bedeutung nicht konsolidiert werden. Einzelheiten sind der Anteilsbesitzliste zu entnehmen.

Die im Rahmen unserer Holdingfunktion anfallenden Kosten werden grundsätzlich nach einer mit den Beteiligungsgesellschaften abgeschlossenen Dienstleistungsverrechnungs-Vereinbarung auf diese Unternehmen umgelegt. Darüber hinaus erhebt die PCC SE auf Basis der bestehenden License-Fee-Agreements bei allen zum Konsolidierungskreis gehörenden Beteiligungsgesellschaften Lizenzgebühren, die anhand eines umsatzbasierten Verteilungsschlüssels ermittelt werden. Von dieser Regel ausgenommen werden Beteiligungen, die noch keine nennenswerten externen Umsätze generieren, die nicht unter dem PCC-Logo firmieren oder deren Geschäftsbetrieb eingestellt wurde und die nur noch abgewickelt werden. Seit 2023 werden außerdem Gebühren für die Stellung von Garantien erhoben.

Im Beteiligungsportfolio der PCC SE gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Veränderungen: Die Zwischenholding PCC Renewables GmbH, Duisburg, in der die Aktivitäten der PCC-Gruppe im Bereich erneuerbare Energien in der Balkan-Region gebündelt waren, wurde zum Stichtag 1. Januar 2023 auf die PCC SE als übernehmenden Rechtsträger verschmolzen. Die Beteiligungsgesellschaften der PCC Renewables GmbH in Bosnien-Herzegowina, Nordmazedonien und Bulgarien sind nun in direkter Linie mit der PCC SE verbunden. In Polen wurde der Polyester- Polyole-Hersteller PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny ebenfalls zum Stichtag 1. Januar 2023 auf die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, verschmolzen. Die Aktivitäten der PCC PU Sp. z o.o. wurden in die Business-Unit Polyole der PCC Rokita SA integriert. Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde 2023 die Gaia Sp. z o.o., Brzeg Dolny, eine Tochtergesellschaft der PCC Rokita SA. In diese Gesellschaft wurden alle Vermögenswerte der Business-Unit Energie der PCC Rokita SA eingebracht, die für die Energie- und Wärmeversorgung der Stadt Brzeg Dolny benötigt werden. Den Konsolidierungskreis verlassen haben die Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny, aufgrund Liquidation, sowie die russischen Gesellschaften ZAO PCC Rail, Moskau, als auch die OOO PCC Consumer Products i.L., Moskau, aufgrund Unwesentlichkeit durch Einstellung des Geschäftsbetriebs.

Das operative Geschäft unserer Beteiligungsgesellschaften ist in sechs Segmente gegliedert, davon drei Segmente im Chemiebereich:

— Polyole & Derivate

— Tenside & Derivate

— Chlor & Derivate

Die übrigen operativen Gesellschaften verteilen sich auf die folgenden drei Segmente:

— Silizium & Derivate

— Handel & Services

— Logistik

Hinzu kommt das Segment Holding & Projekte.

Die Geschäftsentwicklung in unseren operativen Beteiligungsgesellschaften wurde 2023 wesentlich durch die Konjunkturschwäche in den Ländern der Europäischen Union und des übrigen Europas, also in unseren Hauptabsatzmärkten, beeinflusst. Hohe Energiekosten, insbesondere in Deutschland, sowie stark steigende Lohnkosten, durch die sich auch alle Dienstleistungen verteuerten, wirkten sich negativ auf die europäische Industrie und somit auch auf die Beteiligungsgesellschaften der PCC SE aus. Erschwerend hinzu kamen die in Europa im Vergleich zu den USA und zu den asiatischen Ländern deutlich höheren Rohstoffkosten. Die hohe Inflation und steigende Zinsen ließen die Nachfrage stark zurückgehen. Außerdem führten hohe Lagerbestände bei vielen Kunden zu einer deutlichen Kaufzurückhaltung. In diesem ohnehin schon schwierigen Marktumfeld gerieten die Verkaufspreise für chemische Rohstoffe und insbesondere auch für Siliziummetall durch den zunehmenden Wettbewerb, vor allem aus China, noch weiter unter Druck. Darüber hinaus wirkten sich der anhaltende Russland-Ukraine-Krieg sowie gegen Jahresende dann auch der neue Nahostkonflikt belastend aus. Das Wirtschaftswachstum in Europa fiel demzufolge 2023 noch geringer aus als ursprünglich erwartet, wie unter anderem die OECD, der IWF und auch das ifo Institut in ihren jüngsten Prognosen veröffentlicht haben. Für Deutschland wird inzwischen sogar eine leichte Rezession erwartet. Auch für die chinesische Wirtschaft wurde das Wachstum für 2023 inzwischen unter anderem seitens des IWF insbesondere wegen der Krise im chinesischen Immobiliensektor um 0,2 % Punkte auf 5,2 % nach unten korrigiert. Aufgrund des für chinesische Verhältnisse geringen Wachstums verfolgte China 2023 eine aggressive Exportpolitik und bot in dem Zusammenhang neben Polyolen, Tensiden und Flammschutzmitteln insbesondere auch Siliziummetall zu Preisen an, die teilweise unter den Herstellkosten in Europa lagen. Infolge dieser Entwicklungen verlief das Geschäftsjahr 2023 für die operativen Tochtergesellschaften der PCC SE deutlich weniger erfolgreich als das Rekordjahr 2022. Unsere drei Chemiesegmente schlossen 2023 dennoch insgesamt auf Vorsteuerebene deutlich positiv ab und auch das Logistiksegment, getragen durch den intermodalen Containertransport, erzielte ein positives Vorsteuerergebnis. Das Segment Silizium & Derivate schrieb dagegen erhebliche Verluste, durch die auch das Konzernergebnis (EBT) insgesamt in die Verlustzone rutschte.

Für die PCC SE auf Stand-alone-Basis verlief das Geschäftsjahr 2023 aufgrund der von der Zwischenholding PCC Chemicals GmbH im zweiten Quartal vereinnahmten Dividenden dennoch erfolgreich. In dieser Zwischenholding sind die beiden Beteiligungen PCC Rokita SA, deren Kerngeschäft in den Bereichen Chlorchemie, Polyole und Spezialchemikalien wie Flammschutzmitteln liegt, und PCC Exol SA (Tenside-Produktion) gebündelt. Basierend auf ihren sehr guten Ergebnissen des Geschäftsjahres 2021 hatten diese Beteiligungen im Geschäftsjahr 2022 nennenswerte Dividenden an die PCC Chemicals GmbH ausgeschüttet, was 2022 zu einem Jahresüberschuss im mittleren zweistelligen Millionenbereich bei dieser Zwischenholding führte. Diese wiederum leistete 2023 eine entsprechende Ausschüttung an die PCC SE. Sowohl die PCC Rokita SA als auch die PCC Exol SA werden 2024 erneut zu den tragenden Säulen der PCC-Gruppe gehören. Unser wesentliches strategisches Ziel ist daher, die Ertragskraft dieser Beteiligungen (sowie der übrigen Tochtergesellschaften) und damit auch ihre Unternehmenswerte langfristig weiter zu steigern. Die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Dekarbonisierung ergänzen unsere Strategie in den kommenden Jahren zunehmend.

Bezogen auf die Geschäftsentwicklung in unseren operativen Einheiten ist folgendes festzuhalten:

Das Segment Polyole & Derivate wird von der Business-Unit der PCC Rokita SA dominiert, die überwiegend Polyether-Polyole für die Möbel- und Matratzenindustrie herstellt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr schwächten sich Umsatz- und Ergebnisentwicklung dieser Einheit aufgrund der geringeren Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr deutlich ab. Die durchschnittlichen Verkaufspreise gingen weiter zurück. Erschwerend hinzu kam der zunehmend aggressive Wettbewerb aus China und anderen asiatischen Ländern. Dabei wurde nicht nur der Absatz europäischer Hersteller in Europa beeinträchtigt, sondern es wurden auch die Exportchancen für europäische Waren geschmälert, wodurch sich der innereuropäische Konkurrenzkampf noch zusätzlich verschärfte. Ab September 2023 zeichnete sich ein verhaltener Nachfrageanstieg nach Polyolen ab, gefragt waren aber überwiegend günstigere Standardqualitäten mit geringeren Margen. In diesem herausfordernden Marktumfeld konnte sich die Business-Unit Polyole der PCC Rokita SA gut behaupten und 2023 positiv beenden. Das thailändische Joint Venture der PCC Rokita SA, die IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok, dessen Polyole und Polyurethan-Systeme überwiegend im südostasiatischen Raum vermarktet werden, sah sich ebenfalls zunehmendem Wettbewerb aus China ausgesetzt. Umsatz- und Ergebnisentwicklung dieser im PCC- Konzern nach der Equity-Methode konsolidierten Beteiligung blieben daher ebenfalls deutlich unter Vorjahr und unter unseren Erwartungen, verliefen aber weiterhin gewinnbringend. Das polnische Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o. verzeichnete ebenfalls eine positive Ergebnisentwicklung und profitierte im vierten Quartal 2023 von der starken Verknappung des Rohstoffes Methylen-Diphenyl-Isocyanat (MDI) auf dem europäischen Markt - eine Folge von Produktionsproblemen bei gleich mehreren europäischen Herstellern. Die PCC Prodex Sp. z o.o. bezieht MDI überwiegend aus Asien und wurde daher durch die Verknappung nicht beeinträchtigt. Demzufolge konnte diese Beteiligung für die von ihr produzierten Polyurethan-Systeme (im Wesentlichen Dachspritzschäume) am Markt deutlich höhere Verkaufspreise durchsetzen und somit ergebnisseitig doch noch an das sehr gute Vorjahresniveau anknüpfen. Der Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A. verzeichnete 2023 eine stark rückläufige Nachfrage in diesem Stammgeschäft und schloss das vergangene Geschäftsjahr daher mit Verlust ab. Sowohl Umsatz als auch Ergebnis dieser Beteiligung blieben deutlich unter Vorjahr und auch deutlich unter unseren Erwartungen. Für die zukünftige Entwicklung der PCC Synteza S.A. wird daher die im April des Vorjahres erfolgte Erweiterung ihres Produktportfolios um Spezialchemikalien auf Polyole-Basis von zunehmender Bedeutung sein. Die PCC Synteza S.A. stellt diese Spezialchemikalien in enger Kooperation mit unserer Tochtergesellschaft PolyU GmbH, Oberhausen, her. Zwar lag auch die Nachfrage nach diesen Produkten aufgrund der schwachen Baukonjunktur auf niedrigem Niveau. Außerdem mussten zunächst noch Lagerbestände an hochpreisig eingekauften Rohstoffen abgebaut werden, weshalb auch die PolyU GmbH das Jahr 2023 mit Verlust beendete.

Langfristig sollten sich jedoch für beide Beteiligungen durch Herstellung und Vertrieb dieser Spezialprodukte deutliches Wachstumspotential ergeben. Auch das Geschäftsfeld Spezialschaumblöcke/Polierpads der PCC Prodex GmbH sowie der Bereich Wärmedämmplatten der Zwischenholding PCC Insulations GmbH und ihrer Tochtergesellschaften, deren Aufbau durch die Corona-Pandemie stark gebremst worden war, blieben 2023 defizitär. Alle drei letztgenannten Beteiligungen wurden von der PCC SE durch Gesellschafterdarlehen beziehungsweise Einzahlungen in die Kapitalrücklage weiter gestützt. Das Produktportfolio des Segments Polyole & Derivate soll hierdurch kontinuierlich diversifiziert und ausgebaut werden. Dabei soll auch die Entwicklung von Spezialprodukten im Vordergrund stehen. Der Aufbau eines neuen, zentralen Forschungs- und Entwicklungszentrums am Standort in Brzeg Dolny gehörte daher 2023 zu den Investitionsschwerpunkten der PCC-Gruppe, welches im Februar 2024 in Betrieb genommen wurde. Ein weiterer Fokus liegt auf der geografischen Expansion im weiterhin dynamisch wachsenden asiatischen Markt und langfristig auch in den USA. Beides gilt auch für das Segment Tenside & Derivate.

Unser segmentübergreifendes Projekt in Malaysia, das wir gemeinsam mit unserem Joint-Venture-Partner PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG) betreiben, schritt 2023 zunächst planmäßig voran und startete im dritten Quartal 2023 in die Inbetriebnahmephase. Die Aufnahme eines regelmäßigen Produktionsbetriebs verzögerte sich jedoch unter anderem infolge eines wartungsbedingten Stillstands der Ethylenoxid-Anlage von PCG über den Jahreswechsel hinaus. Die Finanzierung der gemeinsamen Projektgesellschaft PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. erfolgte 2023 über eine malaysische Bank, für die die PCC SE und die PCG gemeinsam als Garantiegeber fungieren. In den kommenden Jahren wird die PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. zu weiterem Wachstum in den Segmenten Polyole & Derivate und Tenside & Derivate beitragen.

Die Performance des Segments Tenside & Derivate erreichte 2023 ebenfalls nicht das Rekordniveau des Vorjahrs. Bei der größten Beteiligung dieses Segments, der PCC Exol SA, blieben die Absatzmengen zwar stabil, lagen aber unter unseren Erwartungen. Dies galt insbesondere für das Geschäftsfeld Spezialprodukte für industrielle Anwendungen. Die durchschnittlichen Verkaufspreise waren 2023 sowohl in diesem Geschäftsfeld als auch bei den Rohstoffen für die Körperpflege- und Reinigungsmittelindustrie niedriger als erwartet. Eine der wesentlichen Ursachen - neben der schwachen Konjunktur - war auch hier der zunehmende Wettbewerbsdruck insbesondere aus China und Indien. Im Laufe des zweiten Halbjahres drängte außerdem ein großer europäischer Tenside-Hersteller mit seinen neu in Betrieb genommenen Kapazitäten auf den europäischen Markt. Durch dessen aggressive Preispolitik wurde die Wettbewerbssituation zusätzlich verschärft. Trotz dieses herausfordernden Marktumfeldes konnte die PCC Exol SA das abgelaufene Geschäftsjahr erfolgreich abschließen. Dies gilt auch für die US-amerikanische Tochtergesellschaft der PCC Exol SA, die PCC Chemax, Inc ., sowie für das Segment Tenside & Derivate insgesamt. Erfreulicherweise leistete 2023 auch das Geschäftsfeld Konsumgüter hierzu einen positiven Beitrag. Dominierende Gesellschaft des Konsumgüterbereichs ist die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. ("PCC Kosmet"), die im abgelaufenen Geschäftsjahr von der steigenden Nachfrage nach Private- Label-Produkten profitieren konnte. Außerdem wirkte sich der hohe Anteil an Haushaltschemikalien im Produktportfolio der Kosmet ergebnisbegünstigend aus, da dieses Marktsegment grundsätzlich deutlich resilienter als der Kosmetikmarkt ist. Dank dieser positiven Entwicklung wird PCC Kosmet 2024 sowohl direkt als auch indirekt über die Zwischenholding PCC Consumer Products S.A. einen Teil der Gesellschafterdarlehen der PCC SE zurückzahlen können.

Das Segment Chlor & Derivate, in dem neben den Business-Units Chlor sowie Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA auch die PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny, geführt wird, stellte im Geschäftsjahr 2023 erneut mit weitem Abstand den größten Umsatz- und Ergebnisträger der PCC-Gruppe dar. Aber auch dieses Segment konnte bei Weitem nicht an die Rekordwerte des Vorjahres heranreichen. Wesentliche Ursachen waren auch hier die schwache Konjunktur bei gleichzeitig zunehmendem Wettbewerbsdruck aus China und steigenden Fixkosten. Außerdem musste die Chlor-Produktion am Standort Brzeg Dolny aufgrund der geringeren konzerninternen Nachfrage nach Propylenoxid (als Rohstoff für die Polyole-Herstellung auf Basis von Chlor und Propylen) sowie der ebenfalls geringeren Nachfrage nach Chlor für Monochloressigsäure (MCAA) gedrosselt werden. Hierdurch reduzierte sich auch das Aufkommen an Chlor-Nebenprodukten. Die durchschnittlichen Verkaufspreise für diese Produkte gingen im Vergleich zu den teilweise historischen Höchstständen des Jahres 2022 deutlich zurück, blieben aber im langjährigen Vergleich immer noch auf einem hohen Niveau, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung dieser Geschäftseinheit. Ergebnisbegünstigend wirkten sich außerdem Ausgleichszahlungen des polnischen Staates für hohe Energie- und CO_2 -Kosten aus. Insgesamt gesehen schlossen daher die Business-Unit Chlor der PCC Rokita SA und auch das Chlor-Segment als Ganzes das Jahr 2023 deutlich positiv ab. Das Ergebnis der PCC MCAA Sp. z o.o. wurde unter anderem durch höhere Abschreibungen infolge eines unvorhergesehenen Katalysatorwechsels zusätzlich belastet. Außerdem lagen auch in diesem Geschäftsfeld die Nachfrage und damit die durchschnittlichen Verkaufspreise auf niedrigerem Niveau als im Vorjahr. Gegenläufig wirkten sich sinkende Rohstoffeinkaufspreise, unter anderem für Essigsäure, aus. Insgesamt verlief die Geschäftsentwicklung daher auch bei dieser Beteiligung 2023 positiv. Infolgedessen konnte die PCC MCAA Sp. z o.o. 2023 erneut einen Teil des ihr von der PCC SE gewährten Investitionsdarlehens refinanzieren und insgesamt 6,0 Mio. € an die PCC SE zurückzahlen. Die Tilgung der verbliebenen Darlehenssumme von insgesamt 10,3 Mio. € ist bis Mitte 2025 geplant.

Das Segment Silizium & Derivate wird von der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), und ihrer Silizium-Produktion dominiert. Darüber hinaus werden die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), die den Basisrohstoff Quarzit für die Siliziumherstellung liefert, sowie die PCC Seaview Residences ehf., Húsavík, (Organisation des Wohnraums der Mitarbeitenden in Island) in diesem Segment geführt. Umsatz- und Ergebnisentwicklung dieses Segments waren 2023 einerseits durch die rückläufige Nachfrage nach Siliziummetall in Europa, insbesondere seitens der heimischen Aluminiumindustrie, geprägt, eine Folge der hohen Energiepreise bei gleichzeitig schwacher Nachfrage nach Aluminium aus der Automobil- und auch aus der Bauindustrie. Darüber hinaus ging auch die Nachfrage anderer Abnehmer, unter anderem aus der chemischen Industrie, weiter zurück. Parallel dazu drängten weiterhin große Mengen Siliziummetall, vor allem aus China, auf den europäischen Markt, der - anders als beispielsweise der US-Markt - unzureichend gegen Billigimporte geschützt ist. Die Preise dieser Importmengen lagen sogar teilweise unter den Herstellkosten für Siliziummetall in Europa. Im Jahresverlauf 2023 gingen die Energiepreise und unter anderem auch die Einkaufspreise für Kohle, die als Reduktionsmittel im Produktionsprozess für Siliziummetall eingesetzt wird, wieder zurück. Außerdem gelang es der PCC BakkiSilicon hf., den Produktionsprozess planmäßig deutlich zu optimieren und dabei sowohl die Rohstoff-Einsatzfaktoren zu verbessern als auch die Siliziummetall-Ausbeute zu steigern. An dieser Optimierung soll auch intensiv weitergearbeitet werden. Außerdem sollen zunehmend höherwertige Qualitäten produziert werden, die einem weniger intensiven Wettbewerb als Standardqualitäten ausgesetzt sind. Die PCC BakkiSilicon hf. schloss jedoch das Geschäftsjahr 2023, in dem sie aufgrund der schwierigen Marktsituation ganzjährig nur mit einem Ofen produzierte, mit einem erheblichen Verlust im höheren zweistelligen Millionenbereich ab. Demzufolge musste die Gesellschaft im Jahresverlauf auch durch weitere Liquiditätsdarlehen der PCC SE gestützt werden. Am Jahresende 2023 zeichnete sich eine Trendwende auf dem Markt für Siliziummetall ab: Ein europäischer Siliziummetall-Hersteller musste seine Produktion aufgrund eines Brandes in seiner Anlage einstellen und dieser Stillstand wird voraussichtlich mehrere Monate dauern. Darüber hinaus zogen die Siliziummetall-Preise in China an und die Transportkosten nach Europa verteuerten sich infolge des neuen Nahostkonflikts und den damit verbundenen Problemen im Suez-Kanal und im Roten Meer. Außerdem wurden dadurch die Lieferzeiten für chinesische Waren deutlich verlängert und die Nachfrage nach europäischer Ware stieg wieder an. Die PCC BakkiSilicon hf. nahm daher im Januar 2024 ihren zweiten Ofen wieder in Betrieb und ist inzwischen auch bei einem Zwei-Öfen-Betrieb im ersten Quartal bereits ausverkauft. Der Zwei-Öfen-Betrieb führt durch Skaleneffekte zu einer weiteren Reduktion der Herstellkosten pro Tonne Siliziummetall, da sich die Fixkosten im Vergleich zum Ein-Ofen-Betrieb nur unwesentlich erhöhen. Sollte sich der aktuelle positive Trend als nachhaltig erweisen, plant die PCC BakkiSilicon hf. 2024 ganzjährig mit zwei Öfen zu produzieren.

Zur Sicherung des langfristigen Erfolgs des Segments Silizium & Derivate arbeitet die PCC SE gemeinsam mit der PCC BakkiSilicon hf. inzwischen an einer Rückwärtsintegration, beispielsweise durch den zunehmenden Einsatz von nachhaltig produzierter Holzkohle. Denn diese weist eine höhere Effektivität als die bisher überwiegend zum Einsatz kommende Steinkohle auf. Darüber hinaus verringert sie den CO_2-Fußabdruck der Siliziummetall-Produktion und steigert als zusätzlicher Klimaschutzfaktor die Attraktivität unseres Siliziummetalls. Außerdem treiben wir die Vorwärtsintegration des Segments voran. So entwickelt die PCC Thorion GmbH, Duisburg, in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) einen Silizium-Kohlenstoff-Verbundwerkstoff zur verbesserten Speicherfähigkeit von Lithium-Ionen-Batterien. Gemeinsam mit ihrem isländischen Stromlieferanten prüft die PCC BakkiSilicon hf. auch den Aufbau einer Produktion von grünem Methanol, basierend auf dem bei der Siliziummetall-Produktion anfallenden CO_2 zusammen mit grünem Wasserstoff. Insgesamt soll dies eine breite Basis für das langfristige profitable Wachstum des Segments Silizium & Derivate darstellen.

Das Segment Handel & Services, in dem neben dem Handelsgeschäft der PCC-Gruppe - dominiert von der PCC Trade & Services GmbH, Duisburg - eine Reihe interner Servicegesellschaften sowie die Geschäftseinheiten Energie und Headquarters der PCC Rokita SA geführt werden, schloss das Geschäftsjahr 2023 erwartungsgemäß mit Verlust ab. Zu den wesentlichen Ursachen zählen die hohen Preise für CO_2-Zertifikate und Stromgebühren in Polen sowie hohe Personalkosten in den genannten Geschäftseinheiten, die allerdings auf Ebene der PCC Rokita SA durch die positiven Ergebnisse der operativen Geschäftseinheiten dieser Beteiligung bei Weitem überkompensiert wurden. Für die im Bereich Rohstoffhandel tätigen Beteiligungen PCC Trade & Service GmbH, PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), sowie die Online-Handelsgesellschaft distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny, und die türkische Vertriebsgesellschaft PCC Exol Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul, verlief 2023 mit unterschiedlichem Erfolg. Absatz und Umsatz der PCC Trade & Services GmbH gingen im Vergleich zum Vorjahr erheblich zurück, was im Wesentlichen aus dem sanktionsbedingten kompletten Wegfall des Handels mit Rohstoffen russischer Provenienz resultiert. Operativ verlief 2023 für die PCC Trade & Services GmbH trotz des geringeren Geschäftsumfangs zwar deutlich positiv und besser als erwartet. Insgesamt beendete die Gesellschaft das abgelaufene Geschäftsjahr dennoch mit Verlust. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Ausbuchung aufgrund des Forderungsverzichts auf das Gesellschafterdarlehen einschließlich Zinsforderungen, das der russischen Hafengesellschaft AO Novobalt Terminal, Kaliningrad, gewährt wurde. Darüber hinaus wurde die restliche Darlehensforderung gegenüber der Econlux GmbH vorsorglich wertberichtigt. Die PCC Morava-Chem s.r.o. sowie die Internetplattform distripark.com verzeichneten aufgrund der konjunkturbedingt schwächeren Nachfrage geringere Absatzmengen und niedrigere Umsätze als im Vorjahr und beendeten 2023 demzufolge in der Verlustzone. Die türkische Vertriebsgesellschaft der PCC Exol, die neben Tensiden und Polyolen unter anderem auch MCAA auf dem türkischen Markt vertreibt, erzielte 2023 ein positives Ergebnis, blieb aber ebenfalls unter Vorjahr.

Die Sparte Logistik wird von der PCC Intermodal SA, Gdynia (Polen), dominiert, deren Portfolio regelmäßige kombinierte Transporte sowohl innerhalb Polens als auch auf internationalen Strecken mit Ausgangspunkten unter anderem in Rotterdam, Hamburg und Duisburg umfasst. Ende des dritten Quartals 2023 erweiterte die PCC Intermodal SA das Streckenangebot nach einer erfolgreichen Testphase um einen regelmäßigen Containerganzzugsverkehr zwischen dem polnischen Gliwice und der norditalienischen Stadt Padua. Von dort bestehen diverse inneritalienische Verbindungen sowie über Bari auch Verbindungen nach Griechenland und in die Türkei. Diese neue Verbindung soll zu weiterem Wachstum der PCC Intermodal SA beitragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr blieben die Bedingungen auf dem internationalen Containermarkt allerdings weiterhin schwierig. Zahlreiche Baustellen auf den Bahnstrecken in Polen sowie auch in Deutschland und den Niederlanden, der zunehmende Wettbewerb auf der Straße, der durch diese Baustellen noch begünstigt wurde, sowie instabile Lieferungen aus und nach Fernost waren nur einige der Herausforderungen, denen sich die PCC Intermodal SA und ihre deutsche Tochtergesellschaft PCC Intermodal GmbH stellen mussten. Außerdem verursachten die teilweise chaotischen Verhältnisse an der polnisch-ukrainischen Grenze immer wieder Verzögerungen sowohl beim Abtransport der aus der Ukraine gelieferten Waren zu den polnischen Häfen als auch bei Lieferungen in die umgekehrte Richtung, was zu einem erheblichen Rückstau von Containern führte. Trotz dieser Herausforderungen schloss die PCC Intermodal SA das abgelaufene Geschäftsjahr erfolgreich ab. Dabei wirkten sich unter anderem ein neuer Großkunde in Ostdeutschland sowie die seit Ende des dritten Quartals 2023 wieder zunehmende Auslastung der angebotenen Containerganzzugsverbindungen ergebnisbegünstigend aus. Insgesamt gesehen blieben Umsatz und Ergebnis 2023 aber unter den sehr guten Vorjahreswerten. Im intermodalen Transportbereich lag 2023 erneut ein Investitionsschwerpunkt des PCC-Konzerns. Mit der Anschaffung weiterer Lokomotiven und Plattformen sowie der kontinuierlichen Kapazitätserweiterung der bestehenden Terminals wurden auch 2023 wichtige Grundsteine für weiteres Wachstum gelegt. Durch den Bau weiterer Terminals soll dies auch langfristig gestützt werden. Ein entsprechendes Projekt südlich der polnischen Seehäfen Gdynia und Gdańsk trieben wir 2023 weiter voran. Außerdem prüfen wir ein Terminalprojekt an der ukrainisch-polnischen Grenze.

Zum Logistiksegment zählt darüber hinaus auch die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny. Die russische Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2023 entkonsolidiert. Diese Beteiligung hatte ihren operativen Geschäftsbetrieb bereits im Vorjahr eingestellt und ihre Waggonflotte komplett veräußert. Der erzielte Verkaufserlös wird seither im Rahmen der in Russland bestehenden Regularien zur regelmäßigen Darlehenstilgungen an die PCC SE genutzt. Dies soll auch in den kommenden Monaten weiter fortgesetzt werden.

Zum Segment Holding & Projekte zählen neben der PCC SE und der Zwischenholding PCC Chemicals GmbH diverse Projektgesellschaften, darunter die bereits erwähnte PCC Thorion GmbH sowie die neu gegründete PCC Chemicals Corporation, Wilmington (DE, USA). Darüber hinaus werden in dem Segment auch die beiden großen Projektgesellschaften PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. (siehe Seite 6 dieses Lageberichts) sowie die OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), die die PCC SE gemeinsam mit einem russischen Partner in der Region Tula betreibt, geführt. Beide Beteiligungen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der PCC SE einbezogen. Die OOO DME Aerosol, die seit Mitte 2022 sanktionsbedingt ausschließlich Kunden in Russland und in der Türkei beliefert, verzeichnete 2023 auf operativer Ebene eine positive Geschäftsentwicklung. Demzufolge konnte diese Beteiligung 2023 erfreulicherweise ihre Fremdfinanzierung bei der russischen Gazprombank ablösen und seit dem vierten Quartal 2023 ebenfalls regemäßige Darlehenstilgungen von jeweils rund 0,1 Mio. € pro Monat an ihre beiden Gesellschafter leisten. Diese Tilgungen sollen auch im laufenden Geschäftsjahr fortgeführt werden. Die weitere Entwicklung dieses Joint Ventures, aus dem unser russischer Partner uns derzeit nicht "entlassen" möchte, ist aufgrund des andauernden Russland-Ukraine- Krieges allerdings aktuell nicht konkret abschätzbar. Grundsätzlich plant die PCC SE, ihre Russland-Aktivitäten, wo möglich, weiter zu reduzieren. Für die beiden russischen Beteiligungen ZAO Exol, Nizhny Novgorod, und OOO PCC Consumer Products, i.L., Moskau, (beide im Segment Tenside & Derivate) wurde daher bereits 2022 die Liquidation eingeleitet.

Zum Segment Holding & Projekte zählen außerdem die im Bereich regenerative Energien tätigen Konzerngesellschaften (überwiegend Kleinwasserkraftwerke) sowie die S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (Rumänien), an der die PCC SE 58,72 % der Anteile hält. Miteigentümer dieser Beteiligung ist die S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea, (Beteiligung der PCC SE 32,34 %), die 2019 in die Insolvenz gegangen war. Die PCC SE hatte die Buchwerte beider Beteiligungen bereits in den Vorjahren komplett wertberichtigt. Die S.C. Euro-Urethane S.R.L. verfügt allerdings noch über liquide Mittel im sechsstelligen Euro-Bereich sowie über Assets, die anteilig der PCC SE zustehen. Wie hiermit weiter verfahren werden kann, bleibt abzuwarten.

Das Zukunftsthema Nachhaltigkeit und damit auch die Versorgung mit nachwachsenden Rohstoffen unter Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien steht für die PCC SE bereits seit einigen Jahren zunehmend im Fokus. Diesem Thema wird unter anderem mit dem Aufbau einer eigenen Palmkernölproduktion durch die westafrikanische Tochtergesellschaft der PCC SE, die PCC Organic Oils Ltd., Accra (Ghana), Rechnung getragen. Palmkernöl stellt einen wichtigen Rohstoff für die Produktion von Fettalkoholen als Basis für die Herstellung von Tensiden dar. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft, die bisher noch nicht in den Konzernabschluss der PCC SE mit einbezogen wird, sowohl ihren Absatz als auch ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Ergebnisseitig blieb die PCC Organic Oils Ltd. 2023 aber weiterhin in der Verlustzone. Immerhin wurde ein ausreichender Cashflow zur Deckung der laufenden Kosten und der erforderlichen Investitionen generiert. Im laufenden Geschäftsjahr strebt die Gesellschaft die zunehmende Vermarktung ihres Palmkernöls auf dem deutlich lukrativeren Exportmarkt an. Außerdem wird die Vermarktung der sogenannten "Black Soap", die die PCC Organic Oils Ltd. inzwischen auf Basis des eigenen Palmkernöls herstellt, vorangetrieben. Dadurch soll 2024 der Turnaround erreicht werden.

Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse

Als konzernleitende Holding erzielt die PCC SE den weitaus größten Teil ihrer Umsatzerlöse aus umsatzbasierten Lizenzgebühren sowie Kostenumlagen aus Dienstleistungsverrechnung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gingen diese Erlöse um 1,4 Mio. € von 8,8 Mio. € auf 7,4 Mio. € zurück. Die Lizenzgebühren verringerten sich infolge der deutlich geringeren Umsätze der operativen Beteiligungsgesellschaften sogar noch deutlicher, und zwar um 1,8 Mio. € von 6,7 Mio. € auf 4,9 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich der leichte Anstieg der Kostenumlagen aus Dienstleistungsverrechnung von 1,6 Mio. € auf knapp 1,7 Mio. € sowie Erlöse aus Garantieleistungen in Höhe von 0,1 Mio. € aus. Diese Leistungen wurden unseren Beteiligungsgesellschaften 2023 erstmalig in Rechnung gestellt. Darüber hinaus wurden 2023 erneut auch Umsatzerlöse aus Vermietung sowie aus der Vercharterung des Firmenflugzeugs und aus Arbeitnehmerüberlassung in Höhe von rund 0,5 Mio. € verbucht (Vorjahr: 0,5 Mio. €). Ihnen standen Aufwendungen für bezogene Leistungen, Personal- und Reisekosten sowie Rechts- und Beratungskosten gegenüber.

Die Summe der sonstigen betrieblichen Erträge betrug 1,5 Mio. € und lag damit deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (45,5 Mio. €). In diesem Vorjahreswert waren Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 31,0 Mio. € erhalten, 2023 lag dieser Wert dagegen bei null. Darüber hinaus wurden im Vorjahr 2,3 Mio. € an sonstigen betrieblichen Erträgen aus dem Verkauf des damaligen Firmenflugzeugs generiert. 2023 standen dem nur marginale Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen gegenüber (0,03 Mio. €). Die Erträge aus Kursdifferenzen betrugen 2023 0,2 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €). Außerdem wurden 2023 Erträge aus Weiterbelastungen in Höhe von 0,6 Mio. € verbucht. Im Vorjahr waren insgesamt 2,1 Mio. € weiterbelastet worden, hiervon waren 1,5 Mio € auf die PCC Thorion GmbH als Weiterbelastung der von der PCC SE verauslagten Projektkosten entfallen.

Auf der Kostenseite reduzierte sich der Personalaufwand um 4,1 Mio. € auf 8,5 Mio. €. Wesentliche Ursache sind die im Vergleich zum Vorjahr erheblich niedrigeren Vorstandstantiemen sowie Bonuszahlungen für die zweite Managementebene resultierend aus dem deutlich schwächeren Konzernergebnis 2023. Turnusmäßige Gehaltsanpassungen wirkten sich nur leicht gegenläufig aus. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war 2023 ein Rückgang um 3,1 Mio. € auf 9,8 Mio. € zu verzeichnen. Dabei verringerten sich die Aufwendungen aus Kursdifferenzen 2023 um 1,3 Mio. € auf 0,5 Mio. €. Die Rechts- und Beratungskosten gingen um 1,1 Mio. € auf 2,8 Mio. € zurück. Die Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich um 0,7 Mio. € von 2,1 Mio. € auf 1,4 Mio. € und betrafen im Wesentlichen Zinsforderungen. Des Weiteren sanken auch die Kosten des Geldverkehrs sowie die Aufwendungen für Inhaberteilschuldverschreibungen und für Betriebsbedarf. Die Reisekosten blieben mit 0,5 Mio. € konstant. Dies gilt auch für die Versicherungskosten sowie für die Aufsichtsratsvergütung. Gegenläufig wirkten sich unter anderem der Anstieg der Werbekosten und der Prüfungskosten sowie der erhöhte Aufwand für Stellenanzeigen und für Fortbildung aus.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich von 0,4 Mio. € auf 0,5 Mio. €. Wesentlicher Grund war die Anschaffung eines neuen Firmenflugzeugs im Jahresverlauf 2023.

Bei den Erträgen aus Beteiligungen war ein signifikanter Anstieg um 29,0 Mio. € auf 51,3 Mio. €. zu verzeichnen. Hier spiegelt sich im Wesentlichen die Dividendenausschüttung der PCC Chemicals GmbH in Höhe von 50,0 Mio. € wider. Diese Zwischenholding hatte im Vorjahr entsprechende Beteiligungserträge von der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA vereinnahmt, während die PCC SE auf eine entsprechende Vorabausschüttung verzichtet hatte. Im Geschäftsjahr 2023 trugen außerdem die PCC Trade & Services GmbH, die PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. und die PCC IT S.A. zu den Beteiligungserträgen der PCC SE bei. Die PCC Synteza S.A. konnte dagegen aufgrund des schwachen Geschäftsverlaufs 2023 erstmals seit mehreren Jahren keine Dividende an die PCC SE ausschütten.